

(mas) Im Auswärtsspiel gegen den TB Untertürkheim war der TTC Tuttlingen ohne Chance. Nach dem Sieg der Blau-Weißen in der Vorrunde zeigte sich am Samstag bei der 2:9-Niederlage deutlich, wie sehr die Stuttgarter durch einen neuen Spieler an Qualität gewonnen haben.

Nach der Vorrunde mussten sich die Untertürkheimer noch Sorgen um den Klassenerhalt machen. Nachdem nun Spitzenspieler Dauud Cheaib zurückgekehrt ist, sind diese Befürchtungen verflogen. Zwar waren beide Mannschaften vor der Partie in Untertürkheim noch Tabellennachbarn, doch die Untertürkheimer können sich fortan eher nach oben orientieren. Dabei spielten die Tuttlinger gar nicht so schlecht.

Da von Beginn an klar war, dass die Trauben in Untertürkheim hoch hängen, „pokerten“ die Gäste in den Doppeln. Statt der gewohnten Paarungen setzte man auf Risiko, um möglichst mit einem 2:1-Vorsprung aus den ersten drei Spielen hervorzugehen. Das wäre auch beinahe gelungen, denn das neue Doppel eins, Thomas Fader und Marian Pudimat, erfüllte mit einem Sieg über Zsolt Szabo/Georgios Papadopoulos die Vorgaben. Nach der kalkulierten Niederlage von Volker Schneider/Martin Ettwein gegen das Spitzendoppel der Gastgeber verpassten es Detlef Stickel und Niki Schärner, sich gegen die Abwehrspezialisten Oljeg Basaric/Petar Dordevic durchzusetzen. Da die Untertürkheimer über eines der besten vorderen Paarkreuze der Liga verfügen, drohte nur aus Tuttlinger Sicht ein schnelles 1:4. So kam es denn auch, obwohl Stickel gegen Cheaib ein Klassenmatch ablieferte und erst in Entscheidungssatz unterlag. Auch Schneider konnten den ehemaligen rumänischen Weltklassemann Florea einen Satz lang ärgern – mehr war allerdings nicht möglich. Im dritten Einzel des Abends vermochte Pudimat einmal mehr, Klassemann Szabo eine Niederlage zuzufügen. Gegen die Aufschläge und das sichere Blockspiel des Tuttlingers findet der Ungar einfach keine Mittel. Doch im weiteren Verlauf sollte sich zeigen, dass es bei diesem einen Einzelerfolg für die Tuttlinger bleiben sollte. Fader lieferte Basaric einmal mehr ein offenes Match, doch am Ende konnte der sehr variabel agierende Untertürkheimer den Entscheidungssatz für sich entscheiden.

Am hinteren Paarkreuz gelang es den Gastgebern, ihren Vorsprung vorentscheidend auf 7:2 auszubauen, da Schärner etwas überraschend Papadopoulos in fünf Sätzen unterlag und Ettwein gegen Abwehrfuchs Dordevic ohne Chance war. So hatten die Untertürkheimer die Möglichkeit, das Match am vorderen Paarkreuz schon frühzeitig zu beenden. Hier bewiesen Florea und Cheaib einmal mehr ihre Klasse, so dass nach einer Spielzeit von knapp drei Stunden Schluss war.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Dauud Cheaib/Vasile-Gheorge Florea – Volker Schneider/Martin Ettwein 3:1 (11:7, 8:11, 11:4, 11:2); Zsolt Szabo/Georgios Papadopoulos – Thomas Fader/Marian Pudimat 1:3 (9:11, 11:8, 6:11, 6:11); Oljeg Basaric/Petar Dordevic – Detlef Stickel/Niki Schärner 3:1 (13:11, 11:7, 4:11, 11:6); Cheaib – Stickel 3:2 (4:11, 11:5, 11:3, 11:13, 11:5); Florea – Schneider 3:1 (11:6, 11:9, 5:11, 11:7); Szabo – Pudimat 0:3 (7:11, 9:11, 9:11); Basaric – Fader 3:2 (11:4, 8:11, 9:11, 11:8, 11:8); Dordevic – Ettwein 3:0 (11:4, 11:1, 11:7); Papadopoulos – Schärner 3:2 (13:11, 7:11, 12:10, 6:11, 11:8); Cheaib – Schneider 3:1 (11:6, 6:11, 11:8, 11:6); Florea – Stickel 3:0 (11:5, 11:5, 11:5).